Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses

Sitzungs-Nr.:	**Betr.A/035/14-20**
Sitzungs-Tag:	**19.09.2019**
Sitzungs-Ort:	**Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal "Alte Waage"**
Beginn der Sitzung:	**18:30 Uhr**
Ende der Sitzung:	**20:20 Uhr**

Vorsitzender:
Giefers, Raimund

CDU:
Disse, Ulrich
Groppe, Thomas
Hanisch, Ewald — Vertretung für Ratsherrn Anke
Menke, Hartwig
Simon, Dirk — Vertretung für Ratsfrau Cardamone
Wulff, Michael

SPD:
Beineke, Elisabeth
Heller, Manfred
Multhaupt, Dirk

UWG/CWG:
Rissing, Robert
Volkhausen, Erwin

Bündnis90/DIE GRÜNEN:
Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Als Gast nimmt teil:
Haupt, Carsten — HPC AG, Kassel

Von der Behördenleitung nehmen teil:
Frischemeier, Peter
Temme, Hermann

Von der Verwaltung nehmen teil:
Frewer, Alexander
Münstermann, Christof
Schlenhardt, Dominik
Werneke, Regina — Schriftführerin

Tagesordnung	Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

1.	**Weiteres Vorgehen zur zentralen Enthärtung des Brakeler Trinkwassers** Berichterstatter: Christof Münstermann, tech. Betriebsleiter	931/2014-2020
2.	**Zukünftige Klärschlammentsorgung, Entsorgungsvertrag** Berichterstatter: Christof Münstermann, techn. Betriebsleiter	937/2014-2020
3.	**Bekanntgaben der Verwaltung**	

Der **Vorsitzende Giefers** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gast ist Dipl. Geologe Carsten **Haupt** der Firma HPC AG aus Kassel anwesend der zur Sanierung des Kaiserbrunnens vortragen wird.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1.	**Weiteres Vorgehen zur zentralen Enthärtung des Brakeler Trinkwassers** Berichterstatter: Christof Münstermann, tech. Betriebsleiter	931/2014-2020

Der Vorsitzende **Giefers** verweist auf die stattgefundenen Beratungen in den vorherigen Betriebsausschusssitzungen sowie des durchgeführten Pilotversuchs mit dem Ergebnis, dass das favorisierte Umkehrosmose-Verfahren zur Enthärtung des Trinkwassers für die Stadt Brakel nicht in Frage kommt.
Er bittet den techn. Betriebsleiter **Münstermann** um Vortrag der weiteren Vorgehensweise. Dieser gibt noch einmal einen kurzen Rückblick über die bereits durchgeführten Maßnahmen. Das Ergebnis des Pilotversuchs mit dem Umkehrosmose-Verfahren habe gezeigt, dass dieses Verfahren sowohl kompliziert sei, als auch einen hohen Energiebedarf aufzeige. In der Machbarkeitsstudie habe man sich auch mit dem Carix-Verfahren beschäftigt und sodann Referenzen vom Betreiber eingeholt sowie die Anlage in Betrieb bei den Stadtwerken in Salzkotten besichtigt. Letztendlich habe der Betriebsausschuss den Beschluss dahingehend gefasst, die zentrale Enthärtung des Brakeler Trinkwasssers mit einer Carix-Anlage durchzuführen sowie der Fachfirma einen Planungsauftrag zu erteilen.
Der **Vorsitzende** ergänzt, dass man bei dem Besuch der Stadtwerke Salzkotten durchweg positive Resonanzen erhalten habe.

Zu den dadurch notwendigen Brunnenschließungen erkundigt sich Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger**. Der techn. Betriebsleiter **Münstermann** erläutert, dass es durch die Zentralisierung dazu kommt, dass die Brunnen der Ortslagen Schmechten und Erkeln geschlossen werden müssen. Die Brunnen Bökendorf, Gehrden, Sudheim und Riesel blieben jedoch für die Notversorgung erhalten. Er versichert, dass die Wassermengen in Ostheim mehr als ausreihend seien, dies sei auch durch das vorhandene Wasserrecht gedeckt. Die Versorgung der Ortslage Schmechten mit enthärtetem Trinkwasser erfolge zudem aus Bad Driburg-Herste, da Schmechten nicht an der Verbundleitung der Stadt Brakel angeschlossen ist.

Beschluss:

Unter Beachtung der beschriebenen Auswirkungen auf die Entwicklung der Trinkwassergebühren empfiehlt der Betriebsausschuss **einstimmig**, dem Rat der Stadt Brakel zu beschließen, das Projekt „Zentrale Enthärtung des Brakeler Trinkwassers" weiter voran zu bringen und kurzfristig die Phase der Entwurfsplanung für eine Enthärtungsanlage nach dem CARIX-Verfahren zu starten.

2.	**Zukünftige Klärschlammentsorgung, Entsorgungsvertrag** Berichterstatter: Christof Münstermann, techn. Betriebsleiter	937/2014-2020

Der Vorsitzende **Giefers** verweist in diesem Zusammenhang auf die EU-Wasserrahmenrichtlinie mit der Änderung bezüglich der Entsorgung von Klärschlamm.
Der techn. Betriebsleiter **Münstermann** gibt einen Überblick aus der letzten Betriebsausschusssitzung, in der zwei mögliche Verfahren vorgestellt wurden. Zum einen das Projekt der Klärschlamm-Kooperation OWL und zum anderen das Projekt der Westfalen-Weser-Energie, dessen Geschäftsführer Dr. Narath in der Sitzung die Vorgehensweise zur Klärschlammentsorgung mit Gründung einer Tochtergesellschaft vorgestellt hat. Grob geschätzt würden die Abwassergebühren um ca. 15-20 Cent pro m³ ansteigen, so der techn. Betriebsleiter **Münstermann**. Es müsse nun entschieden werden, mit welchem Partner die Stadt zusammenarbeiten möchte.

Bürgermeister **Temme** fügt ergänzend hinzu, dass in der gestrigen Gesellschafterversammlung der WWE „die Signale diesbezüglich auf grün" stünden zur Gründung der Tochtergesellschaft. S. E. könne er nur empfehlen, der WWE den Zuschlag zu erteilen, u. a. auch aus dem Grund, da die Stadt Gesellschafter der WWE sei und von dem neuen Betätigungsfeld profitieren könne.

Auf die Frage des Ratsherrn **Multhaupt** in wieweit es mit der Gründung der Tochtergesellschaft stehe, erklärt Bürgermeister **Temme**, dies bis zur Ratssitzung in Erfahrung zu bringen, die finale Beschlussfassung stehe noch aus.

Der techn. Betriebsleiter **Münstermann** weist abschließend darauf hin, dass sämtliche Einlieferer die Möglichkeit haben, sich an der Tochtergesellschaft KS-AWP zu beteiligen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss der Stadt Brakel empfiehlt **einstimmig** dem Rat zu beschließen, dass sich die Stadt Brakel über das Abwasserwerk an dem in dieser Beschlussvorlage beschriebenen Projekt der Klärschlammentsorgung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG beteiligt und einen Entsorgungsvertrag auf Basis des als Anlage beiliegenden Vertragsentwurfs mit der jetzigen Westfalen Weser Energie 3. Vermögensverwaltungs-UG, welche nach Formwechsel die Rechtsform einer GmbH haben wird, abschließt, der die Einlieferung sämtlicher im Einzugsgebiet anfallender Mengen vorsieht. Der Entsorgungsvertrag kann auch bereits für den Zeitraum bis zur Inbetriebnahme der Anlage abgeschlossen werden.

3. Bekanntgaben der Verwaltung

a) Nitratwerte

Der techn. Betriebsleiter **Münstermann** berichtet, dass der Brunnen in Gehrden seit ca. 4-5 Monaten mit Werten über 50 mg/m³ belastet sei. Aufgrund dessen könne dieser derzeit nicht in Betrieb genommen werden. Die aktuellen Werte sind als **Anlage 1** beigefügt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende Giefers die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Raimund Giefers (Vorsitzender)	Regina Werneke (Schriftführerin)